

**Schulinterner Lehrplan
Gymnasium – Sekundarstufe I**

**WPII
Gesellschaftswissenschaften
(Beispiel Köln)**

(Fassung vom 23.01.2023)

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Lessing Gymnasium mit über 1000 Schülerinnen und Schülern und über 80 Lehrkräften liegt im Süden Kölns in Porz-Zündorf. Das Gymnasium ist vier- bis fünfzügig.

Die Schule fühlt sich besonders dem Gedanken der Agenda 21 verpflichtet (vgl. Schulprogramm). Aufgrund ihrer vielseitigen Projekte im Rahmen der Energieeinsparung, Müllvermeidung und -trennung ist die MINT-freundliche und digitale Schule mehrfach ausgezeichnet worden. In diesem Zusammenhang ist eine Photovoltaikanlage mit 30 kWp auf dem Dach der Schule installiert worden. Darüber hinaus besteht seit 1995 eine Partnerschaft mit einer Schule in Mali. Dieses Projekt ist fest im Schulalltag integriert.

Über das Lehrerraumprinzip stellen alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer unterschiedliche Arbeitsmittel zur Verfügung. Zu der Ausstattung aller Räume gehören Computer, Beamer, Dokumentenkameras und ein Soundsystem. Außerdem stehen uns mehrere Computerräume, mobile Endgeräte und VR-Brillen in Klassensatzstärke zur Verfügung. Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Unterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Die ausgewiesenen Kompetenzen beziehen sich auf die Kernlehrpläne der Fächer Geographie (Ek), Geschichte (Ge) und Politik (Sowi).

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I: Über 200 Jahre Köln – von den Römern bis heute

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1 Ge),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7 Ge),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5 Ek).

Inhalt: Historische Phasen und deren Auswirkungen auf das Stadtbild

Inhaltliche Schwerpunkte:

- historische und physiognomische Merkmale von Köln
- Wandel der Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeiten, Bildung, Freizeit, Versorgung und Mobilität

Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende Übersicht über die Stadtentwicklungsphasen Kölns und deren Auswirkungen auf das heutige Stadtbild entwickelt werden.
- Im Rahmen einer historischen Spurensuche soll eine virtuelle Exkursion durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Leben mit dem historischen Erbe der Stadt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3 Sowi),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3 Sowi),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2 Ek),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4 Sowi).

Inhalt: Weltkulturerbe Kölner Dom und Hochhausdebatten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Positive sowie negative Aspekte des historischen Erbes hinsichtlich der Stadtentwicklung.
- Geplante (und verworfene) städtebauliche Planungen (z.B. Hochhäuser)

Hinweise:

- Es soll eine Simulation zur den wiederkehrenden Hochhausdebatten durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 9 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Jahre des Umbruchs – Köln in der Weimarer Republik

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6 Ge),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2 Ge),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6 Ge),
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3 Ge).

Inhalt: Leben in Köln während der Weimarer Republik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aspekte der Weimarer Republik, z.B. Kriegsfolgen, Revolution & Demokratie, Krisenjahre, Hyperinflation, kultureller Umbruch, ...

Hinweise:

- Die SuS sollen nach einer angeleiteten Recherche eine digitale Übersicht (z.B. Book Creator, Padlet, OneNote, ...) über die Weimarer Republik erstellen.
- Die SuS sollen als Projektarbeit Erlebnisberichte (z.B. Tagebuch, Briefe) aus der Zeit der Weimarer Republik verfassen.
- Im Rahmen der Vorbereitung der Erlebnisberichte kann eine Exkursion zum Timeride Köln (Köln 1926) erfolgen.

Zeitbedarf: ca. 21 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Der Wirtschaftsstandort Köln – auch in Zukunft stark?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3 Ek),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3 Ek),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2 Ge)
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2 Ek),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3 Ek).

Inhalt:

- Entwicklung der Wirtschaft seit dem Mittelalter
- Standortfaktoren des sekundären Sektors
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur historischen Entwicklung der Wirtschaft soll eine digitale Zeitleiste erstellt werden.
- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens der Wirtschaftsraum Köln in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Statistiken (z.B. der IHK Köln) und thematischen Karten eingeübt werden.
- In diesem Kontext kann ein Rollenspiel zur Ansiedlung z.B. neuer Einzelhandelsfilialen in der Innenstadt durchgeführt werden

Zeitbedarf: ca. 21 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Köln im Wandel - Umwandlung von ehemaligen Industrieflächen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3 Ek),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8 Ek),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2 Ek),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5 Sowi).

Inhalt: Umwandlung von ehemaligen Industrieflächen (z.B. Mediapark, Deutzer Hafen, ...)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leitbild der nachhaltigen Stadtentwicklung

Hinweise:

- Die SuS lernen an einem Beispiel (z.B. Mediapark) das Konzept der nachhaltigen Stadt kennen und wenden es auf das Beispiel an.
- Die SuS sollen als Projekt entweder analog oder digital (z.B. IcoGrams Designer) einen Planungsentwurf für ein Gebiet (z.B. Deutzer Hafen) erstellen.

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd

Summe Jahrgangsstufe 8: 78 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI: Auf das Klima kommt es an! – Auswirkungen des Klimawandels

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2 Ek),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12 Ek),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3 Sowi),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5 Sowi).

Inhalt: Auswirkungen des Klimawandels auf Deutschland und Köln

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Auswirkungen des Klimawandels auf die Region Köln: Klima (Niederschlag, Temperatur), Landwirtschaft
- Individuelle, ökonomische, politische und technische Strategien zur Überwindung der Klimakrise

Hinweise:

- Mithilfe des Online-Simulators *Keep Cool online* sollen die SuS verschiedene ökonomische und politische Strategien zur Einhaltung des 1,5°C Klimaziels von Paris erproben und bewerten.
- Die SuS sollen ihren individuellen ökologischen Fußabdruck ermitteln und daraus Handlungsoptionen ableiten.

Zeitbedarf: ca. 21 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VII: Hochwasserproblematik – erhöhte Gefahr durch den Klimawandel?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1 Ek),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8 Ek),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2 Ek).

Inhalt: Hochwasser und deren Entstehung in Köln

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen
- Grundlagen eines Flusssystems: Abflussverhalten, Gradient, Zuflüsse, ...
- Entstehung von Hochwasser – natürliche und anthropogene Einflussfaktoren

Hinweise:

- Mithilfe digitaler Karten kann die lokale Hochwassergefährdung erarbeitet werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VIII: Mobilität – Ständig Stau!?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4 Ek),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9 Ek),
- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1 Ek),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3 Ek),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1 Sowi).

Inhalt: Verkehrsproblematik auf dem Schulweg und Entwicklung von Lösungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen der Mobilität
- Nutzungskonflikte im Verkehrsraum, z.B. im Umfeld von Schulen

Hinweise:

- Als Hinführung können die SuS eine Simulation zu einem fiktiven Raumbeispiel durchführen und dazu Lösungsansätze entwickeln.
- Die SuS sollen eine Exkursion im Umfeld der Schule durchführen und Problemstellen identifizieren und dokumentieren.
- Die SuS sollen einen Planungsentwurf zur verbesserten Verkehrsführung erstellen.

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IX: Tourismus in Köln – Entwicklung einer Stadtrallye

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1 Ek),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2 Sowi),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2 Ek),

Inhalt: Erstellung einer (touristischen) Rallye durch Kölns Innenstadt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedeutung des Tourismus sowie Möglichkeiten zur Entwicklung und des Ausbaus
- Erstellung einer Biparcours-Rallye

Hinweise:

- Als Hinführung zur Erstellung der Biparcours-Rallye kann eine GPS-Rallye im Umfeld der Schule erstellt und durchgeführt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zur Innenstadt zum Thema geplant und durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 21 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 10: 75 Stunden

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms gelten die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze:

- Im Mittelpunkt steht der Bezugsraum Köln.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaften Geographie, Politik und Geschichte.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und ist deshalb in der Regel fächer- und lernbereichsübergreifend sowie häufig projektartig angelegt.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Unterricht selbst, aber auch darüber hinaus (z.B. Exkursionen) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche, ökonomische oder historische Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.
- Im Unterricht kommen zahlreiche digitale Werkzeuge zur Schulung der Medienkompetenz zu Einsatz.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans gelten die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
- Formen
Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

Konkretisierung der „Sonstigen Leistungen“

Sonstige Mitarbeit		Kriterien
Mündliche Beiträge zum Unterricht	z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate	Unterrichtsgespräche: <ul style="list-style-type: none"> • Situationsgerechte Einhaltung der Gesprächsregeln • Anknüpfung von Vorerfahrungen an den erreichten Sachstand • Sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit • Verständnis anderer Gesprächsteilnehmer und Bezug zu ihren Beiträgen • Ziel- und Ergebnisorientierung
Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns	z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation	Produkte: <ul style="list-style-type: none"> • Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer eigenen Fragestellung • Umfang, Strukturierung und Gliederung der Darstellung • Methodische Zugangsweisen • Informationsbeschaffung und -auswertung • Sachliche, sprachliche und begriffliche Korrektheit • Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit der Erstellung • Kritische Bewertung und Einordnung der Ergebnisse • Medieneinsatz • Ästhetik und Kreativität der Darstellung
Gruppenarbeit		Leistungen im Team <ul style="list-style-type: none"> • Initiativen und Impulse für die gemeinsame Arbeit • Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit • Kommunikation und Kooperation • Abstimmung, Weiterentwicklung und Lösung der eigenen Teilaufgaben • Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Ziel
Phasen individueller Arbeit	z.B. Entwickeln eigener Forschungsfragen, recherchieren und Untersuchen; Referate u.ä.	<ul style="list-style-type: none"> • Anspruchsniveau der Aufgabenauswahl • Zeitplanung und Arbeitsökonomie für den eigene Lern- und Arbeitsprozess • Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung • Flexibilität und Sicherheit im Umgang mit den Werkzeugen des Faches • Aufgeschlossenheit und Selbständigkeit, Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden
Schriftliche Beiträge zum Unterricht	z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte, Mappen	Schriftliche Lernerfolgskontrollen <ul style="list-style-type: none"> • Sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit • Übersichtlichkeit und Verständlichkeit • Reichhaltigkeit und Vollständigkeit • Eigenständigkeit und Originalität der Darstellung
Kurze schriftliche Übungen	max. 15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> • umfassen den Stoff der letzten drei Wochen

Konkretisierte Bewertungskriterien für die zentralen Bereiche der Sonstigen Mitarbeit

Note ¹	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit	Arbeitsverhalten	Kooperatives Lernen
Sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde immer unaufgefordert mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Ich bringe den Unterricht durch hochwertige und weiterführende Beiträge voran. Die Fachbegriffe beherrsche ich sicher.	Ich habe immer alle Materialien dabei. Meine Hausaufgaben erledige ich immer sorgfältig und ausführlich. Meinen Ordner führe ich sehr sorgfältig und ordentlich.	Ich arbeite mit meinen MitschülerInnen sachlich, eigenständig, respekt- und verantwortungsvoll zusammen.
Gut Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde häufig unaufgefordert mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Ich bringe den Unterricht durch gute und oft weiterführende Beiträge voran. Die Fachbegriffe beherrsche ich überwiegend sicher.	Ich habe immer alle Materialien dabei. Meine Hausaufgaben erledige ich fast immer sorgfältig und ausführlich. Meinen Ordner führe ich sorgfältig und ordentlich.	Ich arbeite mit meinen MitschülerInnen meistens sachlich, eigenständig, respekt- und verantwortungsvoll zusammen.
Befriedigend Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde regelmäßig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Ich bringe den Unterricht manchmal durch weiterführende Beiträge voran. Die Fachbegriffe beherrsche ich in der Regel korrekt.	Ich habe fast immer alle Materialien dabei. Meine Hausaufgaben erledige ich meistens sorgfältig und ausführlich. Meinen Ordner führe ich recht sorgfältig und ordentlich.	Ich arbeite mit meinen MitschülerInnen meistens sachlich und respektvoll zusammen.
Ausreichend Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch noch den Anforderungen.	Ich arbeite nur gelegentlich freiwillig mit. Ich muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes teilweise wiedergeben, aber nicht immer anwenden. Die Fachbegriffe beherrsche ich nur wenig.	Ich habe in der Regel alle Materialien dabei. Meine Hausaufgaben erledige ich nicht immer sorgfältig und ausführlich. Mein Ordner ist teilweise nicht vollständig und unordentlich.	Ich arbeite mit meinen MitschülerInnen wenig sachlich und respektvoll zusammen.
Mangelhaft Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite fast nie freiwillig mit. Ich muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur lückenhaft oder nicht richtig wiedergeben. Die Fachbegriffe beherrsche ich nicht.	Ich habe oft nicht alle Materialien dabei. Meine Hausaufgaben erledige ich selten sorgfältig und ausführlich. Mein Ordner ist nicht vollständig und unordentlich.	Ich arbeite mit meinen MitschülerInnen fast nie sachlich und respektvoll zusammen.

Die **Note „ungenügend“** wird erteilt, wenn die Leistung den Anforderungen in allen oben aufgeführten Bereichen nicht entspricht und auch die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Die **Bewertung** der Sonstigen Mitarbeit ergibt sich in erster Linie aus der Häufigkeit und Qualität der mündlichen Beiträge. Im Sinne der Vorbereitung auf die Sekundarstufe II gewinnt die **Freiwilligkeit der Beiträge** im Bereich der Sonstigen Mitarbeit im Verlauf der Sekundarstufe I zunehmend an Bedeutung.

¹ vgl. Notendefinitionen im Schulgesetz § 48.

2.3.2 Leistungsbewertung im Distanzunterricht und in der Verzahnung des Präsenz- und Distanzunterricht

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung für den Distanzunterricht und für die Verzahnung des Präsenz- und Distanzunterrichts beschlossen:

I. **Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“**

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen (z. B. Microsoft Teams, Forms etc.)

Im Distanzunterricht bieten sich insbesondere folgende digitale Produkte besonders an: Podcasts, Erklärvideos, Portfolios, kollaborative Arbeitsprodukte (Padlet), digitale Schaubilder, Blogbeiträge, E-Books, etc.

II. **Bewertungskriterien**

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent**, **klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten

Einbringen in die Arbeit der Gruppe (insbesondere in der Phase der Verzahnung von Präsenz- und Distanzunterricht)

- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Verbindlich eingeführte Lehr- und Lernmittel sind nicht vorhanden.

Digitale Werkzeuge und digitales Arbeiten:

- KlimafolgenOnline: http://kfo.pik-potsdam.de//index_de.html?language_id=de
- Keep Cool online: <https://www.climate-game.net/keep-cool-mobil/>
- Hochwasserkarte Köln: <https://www.hw-karten.de/>
- Icograms Designer: <https://icograms.com/designer>
- Biparcours: <https://biparcours.de/>

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Anbindung an das Schulprogramm

In Anbindung an das Konzept der nachhaltigen Schule ist die Teilnahme an Umweltprojekten möglich und bereits erprobt (z.B. Plastic Pirates: <https://www.plastic-pirates.eu/de>).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlic h	Zu erledige n bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichts- räume			
	Bibliothek			
	Computerra um			
	Raum für Fachteamar beit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitsch riften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				

